Biotopname
Erlen-Bruchwald in nordwestl. Randzone d. Kraazer Sees

Standort /Geologie
Randzone d. Hofsee-Kraazer Seebeckens mit Verlandungsmoor

X
X

TK10 0506 - 224 **Biotop-Nr.** - 4008

Anschluß in TK

Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee
412

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	76	0426

Größe in ha	1,8407
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Müritz

Gemeinde / Stadt
Hohen Wangelin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
00550

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP	1	FiB	
NSG	1	LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	WFR	WNR	VWN								
%	92	5	3								

Vegetationseinheiten
Seggen-Erlen-Bruchwald, Himbeer-Erlen-Bruchwald, Sumpffarn-Erlen-Bruchwald, Grauweiden-Gebüsch

Habitate + Strukturen			HDK	HSE	HZR	HAO					

Beschreibung / Besonderheiten
Verschiedene Ausbildungen eines Erlen-Bruchwaldes unterschiedlichen Alters auf Torf. Den größten Flächenanteil besitzt der Seggen-Erlen-Bruchwald in den zentralen Zonen mit einem Kronenschluß zwischen 70-80 %. Den Aspekt der Bodenvegetation bestimmen Carex acutiformis und Phragmites australis. Seewärts schließt sich in ein schmaler Saum eines Sumpffarn-Erlen-Bruchwald mit niedrigen Erlen an, der in ein Schilf-Röhricht übergeht. Am Außenrand hat sich ein Himbeer-Erlen-Bruchwald ausgebildet. In allen ist kaum eine Strauchschicht vorhanden. Den äußeren Rand bildet ein Brennessel-Saum. Urtica dioica dominiert auch in Baumlücken. Daneben finden sich in der Außenzone Säume mit Grauweiden-Gebüsch und Espen-Beständen.
Insgesamt ist durch den Nebelausbau eine Torfsackung eingetreten.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

ZMS

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0506 - 224	- 4008

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
	g	Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa, Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Caltha palustris, Carex canescens, Cirsium oleraceum, Deschampsia cespitosa, Dryopteris carthusiana, Equisetum fluviatile, Eupatorium cannabinum, Galium palustre, Geranium robertianum, Geum rivale, Geum urbanum, Lysimachia thyrsiflora, Lysimachia vulgaris, Lythrum salicaria, Mentha aquatica, Myosotis palustris, Peucedanum palustre, Phragmites australis, Poa trivialis, Potentilla palustris, Rubus idaeus, Scutellaria galericulata, Solanum dulcamara, Thelypteris palustris, Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Frangula alnus, Lycopus europaeus, Padus serotina, Salix cinerea

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 19.09.2000

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Planiver-Voigtländer

Foto: 2

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0